

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 92 (2017)
Heft: 2

Artikel: Rad vor Kette
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-731401>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rad vor Kette

Zur Rivalität von Rad und Kette gilt es zwei Tatsachen zu melden: Die dänische Armee wollte ursprünglich ihren M-113, der auf Ketten rollt, durch Kettenpanzer ersetzen, entschied sich dann aber für 309 Mowag-Radschützenpanzer Piranha-5. Und das amerikanische Heer setzt derzeit massiv auf den Radpanzer Stryker, der direkt vom Mowag-Piranha-III abstammt.

Die Dänemark-Evaluation verlief spannend - für insgesamt acht Firmen:

- Nexter (Frankreich): VBCI (Rad)
- GD (Spanien): Ascod (Kette)
- Artec (deutsche Kooperation von Rheinmetall und KMW): Boxer (Rad)
- Hägglunds BAE (Schweden): CV-90 (Kette)
- Mowag (Schweiz): Piranha (Rad)
- FGG (die Flensburger Fahrzeug-Gesellschaft): G5 (Kette)
- Patria (Finnland): AMV (Rad)
- Rheinmetall (BRD): Marder (Kette).

Unerwartete Verluste

Dänemark hatte lange auf kawestrierte M-113 gesetzt. Doch erlitten die Dänen im gefährlichen Afghanistan-Einsatz unerwartete Verluste. Der zusätzliche Schutz hielt nicht, was er versprochen hatte.

Und die schweren Schutzvorrichtungen wirkten sich ungünstig auf die Nutzlast aus. Zuerst galt bei den Dänen die Devise: Wir ersetzen den Ketten-M-113 durch Kettenpanzer. Radschützenpanzer waren zum Zeitpunkt des Projektstarts kein Thema.

Bis zu 1000 km gefordert

Nach Marktabklärungen der Dänen wurde die heutige Leistungsfähigkeit von modernen Radschützenpanzern in den folgenden Bereichen erkannt:

- Besonders lange Strecken (bis zu 1000 km waren gefordert) lassen sich in einem Radfahrzeug bedeutend rascher, komfortabler und günstiger zurücklegen.
- Radpanzer lassen sich gegen Minen, Sprengfallen und gegen Beschuss ebenso gut schützen wie Kettenfahrzeuge.


- Radfahrzeuge bieten Komfort: geräusch- und vibrationsarmes Fahren innen und aussen, bequeme Sitze, genügend Raum: Wenn der Panzergrenadier nach 300 Kilometern Fahrt ausbootet, muss er bereit sein zum Kampf.
- Kosten: In Anschaffung und Unterhalt kommt der Radschützenpanzer günstiger zu stehen. Beim Kauf ergibt sich ein Vorteil von bis zu 30% gerechnet, beim Service ein Faktor geteilt durch 2.

Die dänische Beschaffungsinstanz DALO behielt bis zur Entscheidung für den Piranha drei Ketten- und zwei Radfahrzeuge im Rennen, bis sie sich im Januar 2015 für den Piranha entschied. Am 15. Dezember 2015 unterschrieb sie mit General Dynamics-Mowag einen Vertrag über den Kauf von 309 Piranha-5.

Der Piranha-5 wiegt mit maximalem Kampfgewicht 33 Tonnen, ist drei Meter breit, acht Meter lang und wird von den Dänen mit einem 12,7-cm-Maschinengewehr bewaffnet. Als Option hält sich Dänemark eine 30-mm-Kanone offen.

Ein vielseitiges Fahrzeug

Überhaupt kommt der Piranha-5 vielseitig daher. Die Dänen beschaffen ihr Los von 309 Fahrzeugen in den Varianten: Infanterie, Kommando, Ambulanz, Mörser 12 cm, Reparatur/Entpannung, Genie.

Die Produktion der 309 Piranha für Dänemark hat bei der Mowag begonnen. Das erste Seriefahrzeug steht bereits auf den Rädern. Die ersten Fahrzeuge der Vorserie werden 2017 zur Erprobung an den Kunden ausgeliefert. *fo.* 



Der Piranha-5 schwang in Dänemark als Radpanzer gegen Kettenpanzer obenaus.